

(Read ebook) Im Jenseits gibt es keine Pralinen: Ein phantastischer Kntler-Roman

Im Jenseits gibt es keine Pralinen: Ein phantastischer Kntler-Roman

Von Maria Zaffarana

ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #692487 in eBooksVerffentlicht am: 2015-04-29Erscheinungsdatum:
2015-04-29File Name: B00WXYLA7I | File size: 39.Mb

Von Maria Zaffarana : **Im Jenseits gibt es keine Pralinen: Ein phantastischer Kntler-Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Im Jenseits gibt es keine Pralinen: Ein phantastischer Kntler-Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein etwas anderes Buch voller delikater WortschöpfungenVon Eva Maria NielsenMaria Zaffarana: Im Jenseits gibt es keine PralinenEigentlich schade, finde ich genauso wie der Protagonist des phantastischen Knstlerromans von Maria Zaffarana, das es im Jenseits keine Pralinen gibt. Womit verssst sich mann oder frau denn sonst das Leeben?Die Autorin war so nett, mir ein Rezensionsexemplar zu schicken. Ansonsten wre ich wahrscheinlich nicht ber den Titel gestolpert, aber die Lektre so ungewohnt der Rahmen fr mich war hat sich gelohnt. Denn es wimmelt in diesem Knstler-Roman von Berraschungen, sprich auch Autoren. Im Jenseits, wo der Held viel zu frh und unerwartet gelandet ist, trifft er auch seinen hochverehrten Bll. Wenigsten etwas Gutes hat diese Zeitreise schon. Allerdings ist auch bei Bll ein wenig der Glanz ab.Das Buch ist ungewhnlich vom Konzept, von der Verarbeitung, der Humor ist trocken und sprde und es gibt genug Situationskomik. Zum Schluss sitze ich da und denke: Geniess das Leben, mach das Beste draus.Maria Zaffarana hat eine runde Sprache, die die Situation gut einfngt. Gnnen Sie sich das Buch. Sie werden lachen, schmunzeln, Berrascht sein und vielleicht auch weinen ber das arme Schwein, das da viel zu frh verstorben ist. Mehr sei nicht gesagt. Vielmehr: Lesen Sie selbst.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Womglich keine Schokolade, aber eben Bll!Von Wenduul von ThuleDas war ein verwirrend-vergnglicher Ausflug, da, in der Nachwelt, an der Seite eines Kollegen. Das ist tragikomisch, reflektiert der Verstorbene die Qualitt seiner Beziehung, zu seiner Frau Adele. Das ist in ansanter Weise unappetitlich, ihn bei der eigenen Leichenschau zu verfolgen. Das ist Berraschend und auch nicht unbedingt schmeichelhaft, einiges von sich selbst zu entdecken (wenn man sich so viel Ehrlichkeit zumuten mchte). Und das ist - gut geschrieben, oft wert mehrmals gelesen zu werden, um sich besonders gelungene Wortschnitzereien auch einzuprgen.Ja - vielleicht gibt es keine Pralinen im Jenseits, aber apartes Wortkonfekt, wenn Maria Zaffarana darber schreibt.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. mal anders mal ganz andersVon noel marlaok dass es im jenseits keine pralinen gibt ist auf den ersten blick einleuchtend! aber habe ich mir schon mal darber gedanken gemacht, was es eigentlich im jenseits geben knnte?und jetzt fngt es an, dass buch toll zu finden. viele kleine geschichten. alle ernsthaft lustig geschrieben. einfach kstlich. man bekommt zwar keine lust auf das jenseits aber pralinen sind eh nicht alles.... 5 sterne weiter so ich finde das buch ist ein geheimtipp!

KurzbeschreibungStillos wie eine schlaffe Mettwurst sackt Albert Friedberg auf dem eiskalten Fuboden seiner Kche zusammen und stirbt. Umgehend ernchtert ist er, als er sich bei seiner eigenen Beerdigung wiederfindet und unmittelbar danach in einer gegenstandslosen Landschaft auf Heinrich Bll, sein groes Idol, trifft. Nicht weniger aufwhlend ist die Begegnung mit seiner Mutter, mit der er entlang einer mit Emotionen und Erinnerungen gesumten Strae ein rot getnchtes, gebudehnliches Konstrukt erreicht, das so genannte Syndikat. Dort sieht sich der Schriftsteller inquisitorischen Fragen gegenber, die mit zgelloser Schamlosigkeit in ihn eindringen. Ausgesetzt einem Strom von Erinnerungen, Zweifeln und Selbstreflexionen, gelangt er zu einer bitteren Erkenntnis. Ist das die Chance fr einen Neuanfang? Und kann Heinrich Bll ihm dabei sogar helfen?KurzbeschreibungStillos wie eine schlaffe Mettwurst sackt Albert Friedberg auf dem eiskalten Fuboden seiner Kche zusammen und stirbt. Umgehend ernchtert ist er, als er sich bei seiner eigenen Beerdigung wiederfindet und unmittelbar danach in einer gegenstandslosen Landschaft auf Heinrich Bll, sein groes Idol, trifft. Nicht weniger aufwhlend ist die Begegnung mit seiner Mutter, mit der er entlang einer mit Emotionen und Erinnerungen gesumten Strae ein rot getnchtes, gebudehnliches Konstrukt erreicht, das so genannte Syndikat. Dort sieht sich der Schriftsteller inquisitorischen Fragen gegenber, die mit zgelloser Schamlosigkeit in ihn eindringen. Ausgesetzt einem Strom von Erinnerungen, Zweifeln und Selbstreflexionen, gelangt er zu einer bitteren Erkenntnis. Ist das die Chance fr einen Neuanfang? Und kann Heinrich Bll ihm dabei sogar helfen?